

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Roman-Francesco Rogat (FDP)

vom 25. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Mai 2022)

zum Thema:

Entwicklung des CleanTech Park

und **Antwort** vom 07. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Juni 2022)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Roman-Francesco Rogat (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11964
vom 25.05.2022
über
Entwicklung des CleanTech Park

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat und das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf die Zusammenarbeit mit der WISTA Management GmbH bei der Entwicklung und Vermarktung des CleanTech Park Marzahns?

Zu 1.: Die Zusammenarbeit ist kooperativ und vertrauensvoll. Die Abstimmungsprozesse sind definiert und folgen klaren Regeln.

2. Wie unterstützen WISTA und Land Berlin sich gegenseitig bei der Vermarktung der Flächen?

Zu 2.: Das Land Berlin und die WISTA befinden sich im engen Austausch.

3. Welche Ansiedlungen von Unternehmen konnten in den letzten Jahren realisiert werden?

Zu 3.: Die Swissbit Germany AG hat ihre Berliner Unternehmenssitz im CleanTech Business Park Marzahn im Dezember 2019 bezogen. Mit drei Unternehmen wird derzeit verhandelt. Zudem werden wöchentlich ca. 1-3 Anfragen von Interessenten bearbeitet.

4. Welche Ansiedlungen sollen in Zukunft stattfinden?

Zu 4.: Das Angebot des CleanTech Business Park Marzahn richtet sich an produzierende Unternehmen aus der Zukunftsbranche CleanTech, also vor allem an Unternehmen aus den Branchen umweltfreundliche Energien und Energiespeicherung, Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Wasserwirtschaft, Rohstoff- und Materialeffizienz und grüne Chemie.

Der Standort ist im Bebauungsplan 10-56 als Industriegebiet (vgl. § 9 BauNVO) ausgewiesen und ermöglicht zudem die Ansiedlung von Störfallanlagen (vgl. 12. BImSchV). Insofern liegt der Fokus der Ansiedlungen zusammen mit der inhaltlichen Ausrichtung der Unternehmen auch darauf, diese in Berlin sonst nirgendwo in dieser Größe gegebene Ausweisung als Industriegebiet auszunutzen.

5. Mit wie vielen und mit welchen Unternehmen stehen die WISTA und der Senat aktuell im Austausch über eine mögliche Ansiedlung und in welcher Branche sind diese tätig?

Zu 5.: Mit drei Unternehmen wird derzeit konkret verhandelt. Alle Unternehmen entsprechen dem Profil des CleanTech Business Park Marzahn (siehe Antwort zu Frage 4).

6. Wie viele Arbeitsplätze sollen dadurch entstehen?

Zu 6.: Mit der Ansiedlung aller drei Unternehmen, mit denen derzeit konkrete Verhandlungen geführt werden, würden am Standort insgesamt ca. 600 neue Arbeitsplätze entstehen.

7. Welche Unternehmen haben sich bereits auf den Kauf der Industriefläche beworben?

Zu 7.: Aus Datenschutzgründen können keine konkreten Angaben zu Unternehmen und geführten Gesprächen gemacht werden.

8. In welchem Stadium befindet sich der Bewerbungsprozess?

Zu 8.: Die Unternehmen und die damit verbundenen Ansiedlungsprojekte wurden in den Entscheidungsgremien vorgestellt und positiv bewertet. Die beabsichtigte Vergabe der drei Flächen wurden im Abgeordnetenhaus (Unterausschuss Vermögensverwaltung) angemeldet. Für ein Unternehmen liegt die positive Kenntnisnahme bereits vor. Die anderen beiden Unternehmen wurden noch nicht im Unterausschuss Vermögensverwaltung behandelt. Derzeit werden für alle drei Unternehmen die Bebauungskonzepte konkret ausgearbeitet und abgestimmt.

9. Welche Vorkehrungen werden getroffen, um die Wirtschaftsförderungsverträge sowie Genehmigungsverfahren schnellstmöglich auf den Weg zu bringen?

Zu 9.: Da die Flächen mit Fördermitteln beräumt und erschlossen worden sind, sind bei der Ansiedlung der Unternehmen auch entsprechende Förderkriterien zu beachten. So müssen u.a. die hergestellten Produkte oder Leistungen den Güterkategorien der so genannten Positivliste des Koordinierungsrahmens der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) zugeordnet werden können. Diese Anforderung wird unmittelbar bei Erstkontakten geprüft, um mögliche Ansiedlungshindernisse frühzeitig zu identifizieren und zu klären. Auch Bebauungskonzepte und damit möglicherweise verbundene Fragen werden vor Vertragsabschluss vorabgestimmt, um ein reibungsloses Baugenehmigungsverfahren zu gewährleisten.

10. Welche Infrastrukturmaßnahmen wurden unternommen, damit erfolgreich um Unternehmen geworden werden kann?

Zu 10.: In den letzten 10 Jahren wurden im Bereich bzw. im Umfeld des CBP mehrere Vorhaben mit der GRW-Infrastrukturförderung begleitet. So wurden für ca. 47,0 Mio. € über 120 ha Gewerbeflächen baureif gemacht und infrastrukturell durch Straßen und Medien erschlossen.

Zudem sind die derzeitigen möglichen Grundstückszuschnitte für den Bedarf kleinerer und mittlerer Unternehmen zu groß. Es ist daher geplant, die im südlichen Teil des Areals bestehende Straße, Am Cleantech Business Park, die derzeit mit einem Wendehammer endet, weiterzuführen und an die Hohenschönhauser Straße anzubinden. Dies erfordert eine Änderung des festgesetzten Bebauungsplans 10-56. Die Prozesse zur Aufstellung des modifizierten Bebauungsplans 10-56-1 laufen. Für den sich an die Festsetzung des Bebauungsplanes anschließenden Straßenbau sind parallel GRW-Fördermittel einzuwerben.

11. Welchen Zeitplan verfolgt der Senat für die vollständige Vermarktung und Ansiedlung von Unternehmen?

Zu 11.: Die Prozesse zur Ansiedlung von Unternehmen laufen kontinuierlich. Dabei wird Wert darauf gelegt, zum Profil des Standortes passende und den Förderkriterien entsprechende Unternehmen auszuwählen. Zugleich wird darauf geachtet, Grundstücke effizient zuzuschneiden.

Die weitere Ansiedlung ist auch abhängig von der Bearbeitungsdauer der initiierten Änderung des Bebauungsplans 10-56.

12. Welche weiteren infrastrukturellen Maßnahmen werden in diesem Zusammenhang geprüft oder realisiert?

Zu 12.:

Siehe Antwort zu Frage 10.

Berlin, den 7. Juni 2022

In Vertretung

Tino S c h o p f

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe